

♩ = 76

C F C G a⁴

1. Ge - mein-sam hat uns Gott die - se Zeit ge-schenkt.
 2. Wir ha - ben es ge - sehn, dass Gott wach-sen lässt,
 3. Nicht im - mer war es so wie ein Früh-ling - tag.

a F C F⁹ d

Schau zu - rück und sieh, was er für
 je - den Tag durch Freu - de und durch
 In dem Sturm und Grau floss man - che

G C G F G

uns ge-tan! _____ Schon oft hat er die Schwie-rig-keit zum
 Trau-rig-keit. _____ Als wun-der-schö - ner Baum, der nun
 Trä - ne. _____ Doch nie-mals ging die Son - ne un - ter

folgt Refrain

e a 3.x 1. F d G⁴ G

Gu - ten ge - lenkt, der gro-ße Gott, wir be-ten ihn an! _____
 steht fel-sen - fest, bist du ge -
 an ei-nem Tag, oh - ne Ver -

2. F d G⁴ G *Refrain* Es Es⁴ $\frac{As}{B}$

reift durch Got-tes Gü - tig - keit. Ge - tra-gen und ge -

Es c $\frac{f}{C}$ c $\frac{c}{B}$ $\frac{Es}{B}$ As⁷⁺ As ($\frac{As}{C}$)

führt, be - hü - tet und be - schirmt, voll Treu - e, voll

Es ($\frac{f}{Es}$) B $\frac{Es}{G}$ As $\frac{B}{As}$

Lie - be und Ge - duld. Als Va - ter, der sein Kind auch in

g c As B

E - wig - keit nicht lässt, nimmt er uns an der Hand,

As $\frac{As^6}{B}$ Es *Fine* G⁴ G *Da Capo*

will auch in Zu - kunft bei uns sein.

F *3. Str* d (C/D) C/G G *Bridge* G/H C

ge-bung ge - fun - den zu ha - ben. _____ Denn die Lie - be ist stark

d7 C7 E7 F D9 Fis

wie der Tod, _____ die Lie - be gibt den an - dern nie - mals

G4 E7/Gis a (a/G) d C

auf. _____ Gott hat uns die - se Lie - be ge - schenkt _____

F d G4 G *folgt Refrain bis Fine*

und gibt die Kraft, sie le - ben - dig zu hal - ten! _____

T / M: Juliane Elter
S: Dietrich Georg